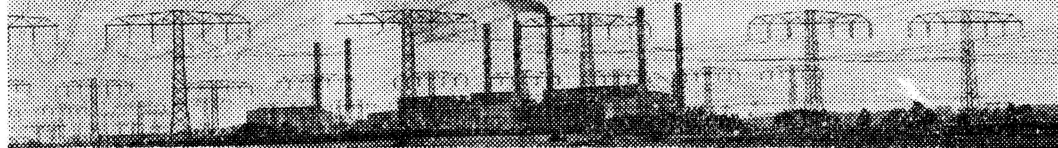


Der Bezirk Cottbus gestern-heute-morgen



Der 15. Geburtstag unserer DDR ist ein würdiger Anlaß, um Rückschau, aber vor allem auch um Ausblick zu halten, was durch die fleißige und kluge Arbeit der Werktätigen unter Führung unserer Partei beim umfassenden Aufbau des Sozialismus alles geschaffen wurde, wie sich die materiellen und kulturellen Lebensbedingungen veränderten, wie sich die sozialistische Menschengemeinschaft entwickelt.

Sprach man in der Geburtsstunde unserer Republik von dem Gebiet des jetzigen Bezirkes Cottbus, so dachten die meisten Menschen an eingelegte Gurken aus dem Spreewald. Vom Braunkohlenbergbau war meist nur seine negative Seite bekannt, weil die kapitalistischen Gesellschaften in ihrer Profitgier die Landschaft verwüstet hatten. Große Gebiete waren unbrauchbares Klippengelände geworden, im Volksmund „Mondlandschaften“ genannt. Die Lausitz gehörte zu den rückständigsten Gegenden sowohl in ihrer industriellen Entwicklung als auch in der landwirtschaftlichen Produktion. Die kargen Sandböden, vor allem im Ostteil des Bezirkes, zwangen die meisten Heidebauern zur Arbeit in den

Industriebetrieben, um überhaupt existieren zu können. Vom kapitalistischen Staat hatten sie keine Hilfe zu erwar-

braunkohle bleibt auch in der Perspektive der bestimmende Energieträger im Rohenergieaufkommen der DDR. Die

**Von ALBERT STIEF,
Mitglied des Zentralkomitees und
1. Sekretär der Bezirksleitung Cottbus**

ten, er konnte ihnen auch keinen Ausweg zeigen.

15 Jahre sind in der Geschichte eines Staates eine kurze Zeitspanne. Aber die Schritte des Sozialismus sind die eines Riesen. Die Werktätigen des Bezirkes Cottbus können stolz sein auf die von ihnen vollbrachten Leistungen, einem wichtigen Beitrag zur Gestaltung der nationalen Wirtschaft der DDR. Tausendfach findet hier die Richtigkeit der Politik der SED ihre Bestätigung.

Im Bezirk Cottbus lagern 62 Prozent der abbauwürdigen Braunkohlevorräte der DDR. Hier entsteht das größte Braunkohlen- und Energiezentrum unserer Republik und zugleich eine wichtige Basis der Chemiefaserproduktion. Die Roh-

Entwicklung der Energiewirtschaft, die Darbietung von Wärme- und Kraftenergie, ist von entscheidender Bedeutung für die Gestaltung der nationalen Wirtschaft und bietet mit die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung der technischen Revolution.

Die gewaltigen Veränderungen und die Kraft des sozialistischen Staates lassen sich am besten veranschaulichen, wenn wir die zur Verfügung gestellten Investitionen betrachten. Seit der Bildung des Bezirkes im Jahre 1952 wurden einschließlich des Planjahres 1964 im Bezirk Cottbus 10 104,5 Millionen MDN investiert. Betrug die Höhe der Investitionen 1952 268,5 Millionen MDN, so werden es 1964 1692,5 Millionen MDN sein. So sahen und sehen die Investitionen in den wichtigsten Wirtschaftszweigen unseres Bezirkes aus:

	1952	1964
Kohle	217,0 Mill. MDN	771,4 Mill. MDN
Energie	7,0 Mill. MDN	337,4 Mill. MDN
Chemie	10,0 Mill. MDN	152,3 Mill. MDN
Wohnungsbau	5,0 Mill. MDN	168,1 Mill. MDN
Landwirtschaft	9,0 Mill. MDN	96,0 Mill. MDN